Aktuell

ESPABAU MAGAZIN | 53. Jg. | April 2023

Blitzschnell surfen:
Stabiles Internet dank Glasfaser

Grüner Daumen:
Gärtnern auf dem Balkon

Entspannt grillen:
Lärm und Rauch vermeiden

NEUE Zinssätze

EDITORIAL

Liebe Mitglieder, liebe Leserin, lieber Leser,

Liebe Mitglieder,
liebe Leserin, lieber Leser,

in der Osterausgabe des Vorjahres haben wir über die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine und das damit verbundene menschliche Leid geschrieben. Die Menschen in der Ukraine brauchen weiterhin unsere Hilfe und Unterstützung. Das gilt für den ukrainischen Widerstand, aber auch für die Geflüchteten, die aus dem Kriegsgebiet fliehen, um ihr Leben zu retten.

Jetzt kommt noch die Erdbebenkatastrophe in der Türkei und Syrien hinzu. Auch die Menschen dort benötigen unsere Unterstützung. Spendet weiterhin für die Bedürftigen, helft bei der Unterbringung von Geflüchteten! Die ESPABAU hat bereits ihren Anteil dazu beigetragen und wird es weiter tun.

Zu der sehr hohen Inflationsrate gesellen sich sehr schnell ansteigende Zinsen am Kapitalmarkt. Diese Entwicklung wirkt sich auf die Endverbrauchenden und auch auf die Unternehmen aus.

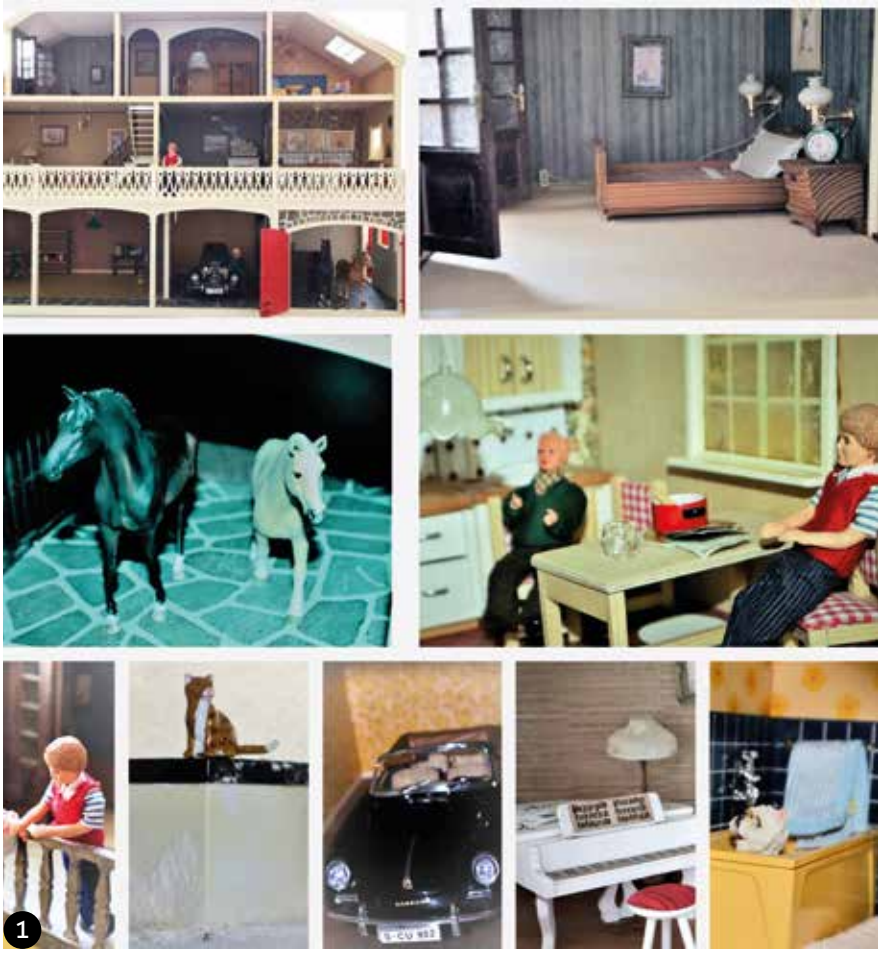
Wir setzen weiterhin auf die energetische Modernisierung unseres Bestandes. Zur strategischen Ausrichtung der Planung für die Hausbewirtschaftung gehört es, dass wir regelmäßig wiederkehrend den Bestand vor Ort erfassen. Bei der diesjährigen Begehung durch die Firma CalCon Deutschland GmbH werden zusätzliche energetische Merkmale erhoben. Mit den daraus gewonnenen Erkenntnissen erstellen wir eine zielgerichtete Klimastrategie. Das Gesamtergebnis wird in einem ersten Nachhaltigkeitsbericht noch in diesem Jahr zusammengefasst.

Wir und das gesamte ESPABAU-Team wünschen Euch ein frohes, gesundes und friedliches Osterfest.

Euer Marc Bohn

GEWINNER

Die ersten Plätze der Foto-Aktion »Mein Lieblingsstück«



Welches ist Ihr Lieblingsstück? Das haben wir Sie in der letzten Ausgabe gefragt. Hier sind die schönsten drei:

1. Platz | **Frau Dr. Christine Schenk**
(Eine schwedische Lundby-Puppenstube aus den 1960ern, in der alles (Haus, Möbel, Menschen, Tiere, Auto, Geschirr etc.) im Maßstab 1:18 konstruiert ist.

2. Platz | **Frau Jutta Brinkmeier**
(Die Originalkarte von ABBA 1979! Ich habe das letzte Konzert der Band mit zwölf erlebt!!)

3. Platz | **Herr Niels Ventzke**
(Ein Kuscheltier, dass ich von meiner Oma zur Geburt bekommen habe. Seither ist es mein ständiger Lebensbegleiter. Da sie nicht mehr unter uns weilt, ist es viel mehr Erinnerung und Verbindung mit ihr.)

Endlich wird es wieder Sommer! Die Natur erwacht, und es erblühen Büsche, Blumen und Obstbäume. »Blütenzauber« lautet der Titel unseres nächsten Fotowettbewerbs. Wo entdecken Sie die schönsten Knospen?

Bitte schicken Sie uns bis zum 15. Mai 2023 ein Bild per E-Mail an SEK@espabau.de oder per Post an ESPABAU, Meraner Straße 18, 28215 Bremen. Bitte nur ein Foto pro Einsenderin oder Einsender schicken. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erklären Sie sich mit der Veröffentlichung des Bildes und Ihres Namens einverstanden.

Mitmachen lohnt sich: Für den ersten Platz gibt es 150 Euro Preisgeld, der zweite Platz wird mit 100 Euro und der dritte Platz mit 50 Euro belohnt.

Viel Erfolg!

Neue Gesichter in der Geschäftsstelle

Die kaufmännische Objektverwaltung (KFO) freut sich über Unterstützung: Seit dem 1. Februar verstärkt Thorsten Brames das Team. Der Industriekaufmann hat zuvor als selbstständiger EDV-Systematiker gearbeitet. Seit einigen Jahren kümmert der 57-Jährige sich bereits um den Internetauftritt der Wohnungsgenossenschaft. Ein bisschen weiß er also über seinen neuen Arbeitgeber. Alles andere wird er nun lernen. Nach seinem »Welpenschutz«, also seiner Einarbeitungszeit, soll er als Springer neben der KFO auch in der Finanzbuchhaltung mithelfen. Als EDV-Spezialist wird er ebenfalls weiterhin gebraucht. In seiner Freizeit schaut er gern Serien. Wer einen Streamingtipp benötigt, ist bei ihm richtig.

Thorsten Brames

Janina Walecki

Ebenfalls neu dabei ist Janina Walecki. Am 1. März hat die 36-Jährige ihren neuen Posten in der KFO angetreten. Die Wahlbremerin ist gelernte Groß- und Außenhandelskauffrau, hat in Bremen ihre Ausbildung gemacht und dann gearbeitet. In der Hansestadt hat sich die gebürtige Hamburgerin also schon eingelebt. Sie wollte sich beruflich verändern und hat sich bei ESPABAU beworben – mit Erfolg. Janina Walecki hat spannende Hobbys: Neben Lesen und Schreiben spielt sie Dart, Bowling und Billard. »Ich würde dieses Jahr gern an einem Dartturnier teilnehmen und eine eigene Bowlingkugel anschaffen«, sagt sie.

Angehender Immobilienkaufmann

Moritz Bartels

Moritz Bartels ist im ersten Ausbildungsjahr bei ESPABAU. Der angehende Immobilienkaufmann macht Blockunterricht, das heißt, er ist eine Woche im Monat an der Berufsschule in Bochum. Die restliche Zeit seiner dreijährigen Lehrzeit lernt er die Abteilungen der Wohnungsgenossenschaft kennen. Mit der Zentrale hat es angefangen, mittlerweile hat er auch die Technische Objektverwaltung kennengelernt, dann die Mitgliederberatung. Der 22-Jährige mag den Kontakt zu Kunden und ist gern mit Handwerkern unterwegs. Da er sich gern die Wohnungen anschaut, freut er sich auf die Abteilung »Vermietung«. »Die Ausbildung gefällt mir gut, ich bekomme Einblicke in alle Bereiche.« Der Bremervördener ist im Sommer 2022 für seine Lehre nach Bremen gekommen – und hat zeitgleich das Bouldern angefangen. »Das Klettern liegt mir«, sagt er. Moritz Bartels fährt zudem gern Motorrad – auf seiner Suzuki SV 650 ist er bereits bis nach Schweden gekommen.

ESPABAU NEWS

Magazin Aktuell – jetzt nur noch digital

Diese Ausgabe der »Aktuell« ist die erste, die nur noch auf der Homepage veröffentlicht wird. Die Entscheidung fiel im vergangenen Jahr. Natürlich haben ökologische Aspekte eine Rolle gespielt. Weniger bedrucktes Papier bedeutet weniger Energieverbrauch. Selbstverständlich werden wir allen Mitgliedern, die dies wünschen, auch weiterhin ein gedrucktes Exemplar zukommen lassen. Bitte schreiben Sie uns an ESPABAU, Meraner Straße 18 in 28215 Bremen. Oder schicken Sie eine E-Mail an SEK@espabau.de.

Das digitale Format bietet weitere Möglichkeiten: Derzeit wird intensiv an einer möglichen Registrierung für einen Newsletter gearbeitet.

Geänderte Öffnungszeiten an den Feiertagen!

ESPABAU

Bitte beachten Sie, dass die Geschäftsstelle wegen der Feiertage an folgenden Tagen geschlossen bleibt:

- Karfreitag, den 7. April 2023
- Ostermontag, den 10. April 2023
- Himmelfahrt, Donnerstag, den 18. Mai 2023
- Freitag, den 19. Mai, bleibt die Geschäftsstelle wegen eines Brückentags geschlossen
- Pfingstmontag, den 29. Mai 2023

Termin zum Vormerken!

Die Vertreterversammlung findet statt am Donnerstag, 22. Juni 2023.

Gruß Elektrotechnik
Vertrauenskreis Elektro VKE
Elektrotechnik Gruß GmbH
Utbremer Ring 122
28215 Bremen
Tel. 04 21 / 35 777 8
Fax 04 21 / 37 98 183
info@elektro-gruss.de
www.elektro-gruss.de

- Hausgeräte
- Kundendienst
- Elektrotechnik
- Beleuchtungstechnik
- E-Check

Service von Anfang an!
Niesmann ELEKTRO
Elektro Niesmann GmbH
Borchshöher Straße 133
28755 Bremen-Nord
info@niesmann-elektro.de
www.niesmann-elektro.de
Tel. Zentrale 0421 66919-0
Tel. Verkauf 0421 66919-19
Tel. Service 0421 66919-11

Altes Quartier erstrahlt in neuem Glanz

Eines der größten Bauprojekte von ESPABAU ist abgeschlossen. Im Herzen Findorffs weht jetzt ein moderner Wind. Die gesamte Nachbarschaft profitiert vom Wohnkomplex zum Wohlfühlen.

Der WESER-KURIER berichtete erstmals im Mai 2016 über das Großprojekt. Jetzt ist es fertig. Die Arbeiten in der Leipziger Straße, der Halberstädter Straße und der Dresdener Straße sind abgeschlossen. Drei Mehrfamilienhäuser sind aufgestockt worden. An der Dresdener Straße 8 ist ein ganz neues Wohngebäude entstanden. Die Häuser bilden jetzt ein »U«. Im geschützten, großzügigen und begrünten Innenhof ist Platz für nachbarschaftliche Aktivitäten: mit Spielplatz, Tischtennisplatte, Boulebahn und Fitnessgeräten für ältere Menschen.

Zu den bestehenden 36 Wohneinheiten des Komplexes sind 30 barrierefreie Wohnungen hinzugekommen. Die Nachfrage nach altersgerechten Wohnungen war groß. Die Wohnungsgenossenschaft mit Sitz in Findorff weiß: »Viele ältere Bewohnerinnen und Bewohner würden gern kleinere, barrierefreie Wohnungen beziehen«, berichtet Projektleiter Günther Warners. Bei der Planung und Umsetzung mit dem Architekturbüro Gruppe GME setzten die Bauherren großen Wert auf klug geschnittene Grundrisse und eine zeitgemäße Ausstattung. »Offene Koch-, Ess- und Wohnbereiche schaffen Freiräume, selbst in kleineren Wohnungen mit weniger Quadratmetern«, berichtet Warners.

Auf der gegenüberliegenden Straßenseite, in der Halberstädter Straße 18–28, sind die Arbeiten ebenfalls abgeschlossen. Entstanden sind dort zehn neue Staffelgeschosswohnungen. Auch sie sind lichtdurchflutet und hochwertig ausgestattet. Zudem wurden alle Hausfassaden saniert. Neben dem warmen rot-braunen Klinker fallen Balkone und Loggien sowie bodentiefen Fenster ins Auge. Kein Zweifel: Das Weidedamm-Quartier hat ein ganz neues Gesicht bekommen – und an Wohnqualität gewonnen.

Die Fassaden mehrerer Wohnblöcke wurden saniert. Sie erhielten einen warmen rot-braunen Klinker. Balkone und Loggien sind Hingucker. Einige Fensterfronten sind bodentief.

Der neu gestaltete Innenhof bietet viel Platz zum Entspannen und für nachbarschaftliche Begegnungen.

Keine nassen Fahrradsättel mehr – dank eines großzügigen überdachten Stellplatzes.

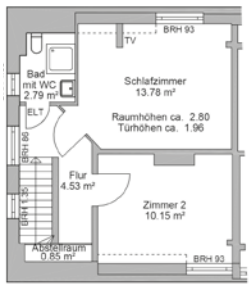
Die Dachgeschossausbauten sind abgeschlossen. Die Wohnungen sind licht und hochwertig ausgestattet – mit schönen Böden und offenen Küchen.

Lichtdurchflutet mit Blick auf den Dom

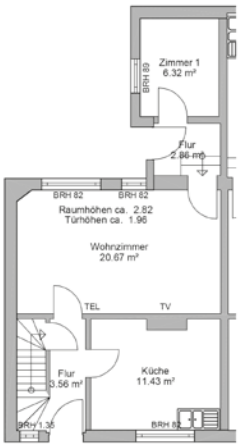
Der Bau von Staffelgeschossen gehört zu den aktuellen Modernisierungsmaßnahmen der ESPABAU – nicht nur in Findorff. Auch im Stadtzentrum, an der Obernstraße 56 an Bremens Einkaufsmeile Nummer eins, ist das Dachgeschoss ausgebaut worden. Entstanden ist dort eine helle, hochwertig ausgestattete Wohnung mit knapp 85 Quadratmetern Fläche. Zentraler kann man in Bremen eigentlich nicht wohnen. Noch ein Pluspunkt: Vom Balkon aus hat man einen freien Blick auf die beiden Domtürme.

Neue Eigentümer gesucht!

Auch dieses Haus ist klein, aber fein, liegt in einer Seitenstraße in der Nähe des Mercedes-Werks und sucht einen neuen Besitzer oder eine neue Besitzerin. An ihre Mitglieder verkauft ESPABAU gegen Höchstgebot das Reihenendhaus in der Sulzbacher Straße 93 in Bremen-Sebaldsbrück. Es hat zwei Etagen, einen 15 Quadratmeter großen Kellerraum und ein ausgebautes Dachgeschoss. Das Haus hat eine Wohnfläche von etwa 88 Quadratmetern und ein Grundstück von rund 407 Quadratmetern mit Gartenanteil. Zudem verfügt es über einen Pkw-Stellplatz. Die Reihenhauszeile ist im Jahr 1915 errichtet worden. Das Haus befindet sich in einem renovierungsbedürftigen Zustand.



Obergeschoss



Erdgeschoss

Interessenten können sich an das Vorstandssekretariat Frau Lopp und Frau Bock wenden und weitere Unterlagen sowie die vollständigen Teilnahmebedingungen anfordern. Gerne kann ein Besichtigungstermin vereinbart werden. Kontaktieren Sie dafür Herrn Harenborg unter der Rufnummer 0421 – 37757-153 oder per E-Mail an vermietung@espabau.de.

Alle Gebote von Mitgliedern, die bis zum 15. Mai 2023, 15 Uhr, schriftlich in der Meraner Straße 18, 28215 Bremen eintreffen, werden berücksichtigt. Das Mindestgebot beträgt wieder 99.000 Euro.

Das Reihenendhaus in der Sulzbacher Straße 93 hat zwei Stockwerke, ein ausgebautes Dachgeschoss, einen Kellerraum und einen Garten. Es steht nicht unter Denkmalschutz.

ZUHAUSE

Surfen mit Hochgeschwindigkeit

Die beste Nachricht zuerst: ESPABAU gestattet die Glasfaserversorgung in ihren mehr als 3200 Wohneinheiten und den gewerblichen Räumen. Dafür hat die Wohnungsgenossenschaft eine Kooperation mit Glasfaser Nordwest geschlossen.

Die ESPABAU-Vorstände Marc Bohn und Dieter Focke sind zufrieden: »Die Möglichkeit einen Glasfaseranschluss bekommen zu können, ist ein Mehrgewinn für Mitglieder, die in unseren Genossenschaftswohnungen leben, und steigert die Attraktivität unseres Wohnungsangebots.« In einem ersten Schritt werden in den aktuellen Ausbaugebieten die Wohn- und Geschäftshäuser von ESPABAU erkundet, um festlegen zu können, welche Baumaßnahmen erforderlich sind. Dazu zählen mehr als 1300 Wohneinheiten. Die Nutzung des Glasfasernetzes ist freiwillig. Mieterinnen und Mieter entscheiden selbst, ob sie nach dem Ausbau die Technologie nutzen möchten oder nicht.

Was ist der Vorteil der Glasfaserversorgung?

Glasfaser steht für ein stabiles Internet und Surfen mit Hochgeschwindigkeit. Auch bei gleichzeitiger Nutzung mehrerer Endgeräte. Das Glasfasernetz ist weniger anfällig für Störungen. Bandbreiten von bis zu 1000 Mbits pro Sekunde im Download sind möglich. Das Surfen im Internet wird dadurch viel schneller. Das ist gut für die Arbeit im Homeoffice, das Streamen von Filmen und Serien oder Internet-Gaming. Glasfaser verbraucht im Vergleich zum Kabelnetz nur ein Viertel des Stroms. Es ist also auch nachhaltiger.

Was bedeutet das für Mieterinnen und Mieter?

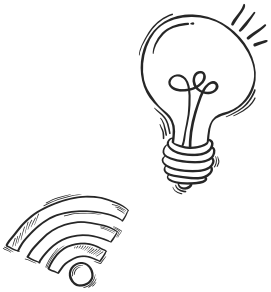
Glasfaser Nordwest baut sogenannte FTTH-Anschlüsse. Die Abkürzung steht für »Fiber To The Home«. Das bedeutet, dass die Glasfasern bis in die Häuser und Wohnungen verlegt werden. Die Aufrüstung für diese neue Technologie ist für Mieterinnen und Mieter völlig kostenfrei. Bestehende Internet-, Telefon- und TV-Produkte können weiterhin wie gewohnt genutzt werden. Für den Ausbau des Glasfasernetzes ist der Zugang zur jeweiligen Wohnung nötig. Mieterinnen und Mieter werden schriftlich über den Termin benachrichtigt.

Müssen Mieterinnen und Mieter neue Verträge abschließen oder den Anbieter wechseln?

Nichts muss, alles kann. Wer das neue Glasfasernetz nicht nutzen will, bleibt bei seinen alten Verträgen und Anbietern. Die Vertriebspartner swb und Telekom werden ab Anfang Mai die ESPABAU-Mieterinnen und -Mieter über ihre Glasfasertarife informieren. Es ist geplant, dass es bei beiden Versorgern feste Ansprechpartner für Rückfragen gibt. Informationen zu Tarifen und Ausbaugebieten finden sich auf den Webseiten www.swb.de (dort unter »Internet«) und www.telekom.de/glasfaser-bremen.

Was ist Glasfaser Nordwest?

Glasfaser Nordwest wurde Anfang 2020 als Gemeinschaftsunternehmen von Telekom Deutschland GmbH und EWE AG gegründet. Es übernimmt in großen Teilen des Nordwestens den FTTH-Ausbau. Es ist für die Koordinierung des Ausbaus und den Betrieb des Netzes verantwortlich. Bis 2030 will Glasfaser Nordwest mindestens 1,5 Millionen Haushalte und Unternehmen mit Glasfaser versorgen.



Weitere Informationen zu Ausbau und Ansprechpartnern werden in den Hausfluren ausgehängt.

Rückfragen an: Technische Abteilung von ESPABAU, Telefon 0421 – 377 57-190

Paradies auf sechs Quadratmetern

Mieterinnen und Mieter von ESPABAU dürfen ihren Balkon frei nach ihren Wünschen mit Möbeln und Pflanzen ausstatten – sofern sie damit nicht ihre Nachbarn einschränken (immer auf Gießwasser achten!). Bauliche Veränderung – wie etwa Bohrungen in Fassaden, Decken und Wände – sind nicht erlaubt. Wer besonders schwere Kübel oder Regentonnen aufstellen möchte, sollte vorher Rücksprache bezüglich der Traglast halten.

Melanie Öhlenbach ist Spezialistin für Balkonbepflanzung

Im Sommer vor zehn Jahren erntete sie zum ersten Mal eigene Tomaten, frisches Basilikum und Kartoffeln aus dem Blumentopf. Seither gedeihen auf ihrem sechs Quadratmeter großen Balkon unterschiedliche Gemüse, Kräuter, aber auch Obst, Blumen und Wildpflanzen. Ein grünes, blühendes Paradies zum Vernaschen – das ganze Jahr über. »Auf dem Balkon gibt es unterschiedliche Zonen, mit denen man spielen kann«, sagt die 43-Jährige. Die wichtigsten Voraussetzungen sind die Lust am Ausprobieren und Geduld. Und ein paar Balkonkästen, Töpfe und Kisten.

Wer seinen Balkon gestalten möchte, sollte sich fragen: Was mag ich? Was ist essbar, sieht gut aus und ist zudem noch insektenfreundlich? Für Einsteiger empfiehlt die Findorfferin Kräuter. Ihre Blüten duften und locken Bienen an. Und man kann sie hervorragend zum Kochen verwenden. »Mediterrane Kräuter wie Lavendel, Salbei, Rosmarin, Oregano und Thymian brauchen wenig Wasser und sind mit ihren Blättern perfekt an Sonne und Hitze angepasst.« In schattigeren Bereichen wachsen Petersilie, Schnittlauch, Zitronenmelisse, Bärlauch, Kapuzinerkresse und Schnittknoblauch.

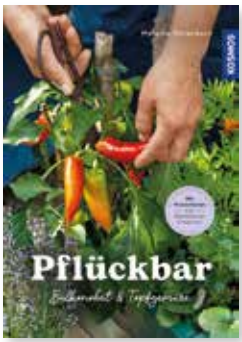
Tomaten brauchen Sonne und Wärme, aber auch ein Dach über dem Kopf. Für die ganz heißen Ecken empfiehlt Melanie Öhlenbach Sukkulenten wie Aloe Vera, Fetthenne und Hauswurz. Sie haben dicke Blätter und fleischige Stengel, die gut Wasser speichern können. Hübsch anzusehen ist auch das Portulakröschen. Die hitzetolerante niedrige Pflanze blüht von Juni bis September und kommt mit wenig Wasser aus. Und im Herbst? »Da kann man Feldsalat für den Winter aussähen und Tulpen, Hyazinthen und Krokusse für das kommende Jahr setzen.«

Obst und Beeren direkt vom Balkon ernten? Gar kein Problem. Beerensträucher wie Blaubeeren, Himbeeren oder Stachelbeeren passen in Weinkisten und große Kübel. Apfel und Kirsche gibt es im schlanken Format. Und kleinwüchsige Feigen, Aprikosen und Zitrusfrüchte bringen Urlaubsstimmung auf den Balkon und die Terrasse.

Für Schatten sorgen Sonnensegel, Markise oder Sonnenschirm. Das tut nicht nur Menschen gut, sondern auch einigen Pflanzen: »Heiße Mittagssonne kann Blättern und Früchten schaden.«

Melanie Öhlenbach ist freiberufliche Journalistin, Bloggerin und Autorin. Ihre gärtnerischen Erfahrungen veröffentlicht sie in ihrem Blog »kistengruen.de«. Mittlerweile sind von ihr vier Bücher erschienen. Auf Bremen Eins beantwortet sie jeden Freitag ab 11 Uhr Hörerfragen und gibt Tipps für Garten, Terrasse und Balkon. »Grüner wird's nicht« heißt die Sendung, die mit dem Deutschen Gartenbuchpreis 2023 in der Kategorie »bester Podcast« ausgezeichnet wurde.

Vor allem in Mehrfamilienhäusern können Nachbarn sich zusammentun und für ihre Balkone unterschiedliche Kräuter und Gemüse vorziehen. Einer macht Tomaten, einer Petersilie, die nächste sät Zucchini an, eine weitere Paprika. »So muss nicht jeder Saatgut kaufen. Das spart Geld. Und durch das Tauschen lernt man schnell die Nachbarschaft kennen«, sagt Melanie Öhlenbach.



Viele Anregungen zum Bepflanzen des Balkons finden sich in Melanie Öhlenbachs neuestem Buch »Pflückbar – Balkonobst und Topfgemüse«.

(Kosmos-Verlag, 18 Euro).

Alles Gute zum 102. Geburtstag!

Die älteste Genossin von ESPABAU hat kürzlich ihren 102. Geburtstag gefeiert. Geboren am 1. Februar 1921 kam Marie Deerberg im Alter von zwölf Jahren aus Minden in Westfalen mit ihren Eltern nach Findorff. Fast ihr ganzes Leben verbrachte sie in der Borgfelder Straße 35 – in einem Wohnhaus von ESPABAU. Zunächst bezog die Familie eine Wohnung im Erdgeschoss. Marie war das jüngste Kind, ein Nachzügler, ihre Brüder standen bereits auf eigenen Füßen. Dann kam der Krieg. 1942 verstarb ihr Vater, Mutter und Tochter wurden ausgebombt. Nach dem Wiederaufbau des Hauses bezogen die beiden eine Wohnung im ersten Stock.

Viele Jahre arbeitete Marie Deerberg als Beamtin der Deutschen Bahn am Fahrkartenschalter. Sie sorgte für ihre pflegebedürftige Mutter. Nach deren Tod 1975 übernahm die Tochter die Wohnung. Die Alleinstehende ging auf Reisen, brachte stets Postkarten und Erinnerungsstücke mit. Da die Findorfferin nicht mehr allein leben kann, zog sie 2021 zu einem guten Freund, der sich rührend um sie kümmert. So genießt sie weiterhin schöne Momente. Wir gratulieren der lebensfrohen Marie Deerberg ganz herzlich zum 102. Geburtstag.

Alles Gute!

SERVICE

ESPABAU E-Mail und Telefon-Durchwahl

Bitte wählen Sie 0421 – 377 57 + Durchwahl

Zentrale *mail@espabau.de* 377 57 – 0	
Frau Finken / Frau Meier	
Fax-Nummer	+ 477
Vorstand *vorstand@espabau.de*	
Herr Bohn	
(Vorstandsvorsitzender) *vorsitz@espabau.de*	+ 490
Herr Focke	
(Vorstand) *vorstand-2@espabau.de*	+ 490
Vorstandssekretariat *sek@espabau.de*	
Frau Bock / Frau Lopp	+ 490
Mitgliederbetreuung *mitglieder@espabau.de*	
Herr Walter	+ 274
Frau Walter	+ 271
Sparabteilung *spar@espabau.de*	
Frau Mürdter (Leitung)	+ 141
Frau Wisniewski	+ 142
Vermietung *vermietung@espabau.de*	
Herr Pohl	+ 152
Herr Harenborg	+ 153
Frau Focke	+ 157
Beschwerden & Konflikte *beschwerden@espabau.de*	
Frau Fabian	+ 156
Betriebs-, Heizkosten- und Mietberechnung *kfo@espabau.de*	
Herr Backemeyer (Leitung)	+ 241
Frau Lange	+ 242
Frau Dremel	+ 252
Frau Bahr	+ 253
Herr Reinken	+ 261
Frau Walecki	+ 263
Buchhaltung *fibu@espabau.de*	
Frau Sorge (Leitung)	+ 281
Frau Ehlers	+ 282
Frau Junghans	+ 210
Herr Brames	+ 262
Mietbuchhaltung *mibu@espabau.de*	
Frau Kindermann-Schulenberg	+ 273
Frau Bätjer	+ 273
Frau Eichhorn	+ 272
Personalabteilung *personal@espabau.de*	
Frau Rohde-Wosnitzek	+ 213
Controlling, Compliance, Risikomanagement *ccr@espabau.de*	
Frau Grote	+ 321
Technische Abteilung *tov@espabau.de*	
Herr Warners (Leitung)	+ 190
Herr Heinen	+ 190
Herr Plugge	+ 190
Reparaturannahme *auftrag@espabau.de*	
Frau Bückmann / Frau Rauscher	+ 190
Frau Fiedler / Herr Tröder	+ 196
Reservierung Gästewohnung *gast@espabau.de*	
Zentrale/Vermietung	+ 155

ESPABAU Öffnungszeiten

Kasse Mo., Di., Fr. 10 – 12 Uhr,
Do. 14 – 17 Uhr
(mittwochs keine Kassenöffnung)
Sprechstunden der Wohnberatung
Mo., Di. 10 – 12 Uhr, Do. 14 – 17 Uhr

Bitte beachten Sie unsere geänderten Öffnungszeiten an den Feiertagen.
(Siehe Seite 5)

ESPABAU Telefon-Notdienst

Bei einer technischen Störung steht **während der Geschäftszeiten** die ESPABAU-Reparaturannahme unter der Telefonnummer **0421 – 377 57–190** zur Verfügung. Sie ist Ansprechpartner bei allen Problemen und Schwierigkeiten.
Darüber hinaus steht für **dringende Notfälle außerhalb der Geschäftszeiten sowie an Wochenenden und Feiertagen** ein Notdienst von Handwerkern zur Verfügung. Dieser Dienst sollte nur in ausgesprochenen Notfällen in Anspruch genommen werden. Die nachfolgenden Firmen sind teilweise nur für bestimmte Bezirke zuständig.

Öl-/Gasheizungsstörungen	
Firma HWT Hansen	04207 – 99 80
Klempner- und Sanitärarbeiten	
Firma Schlüter und Wellborg	04207 – 987 89 90
Elektroinstallationen	
Firma Elektrotechnik Gruß	0177 – 735 77 78
Firma Niesmann	0163 – 669 19 35
Abflussverstopfungen	
Firma Rotek	0421 – 39 17 14
Schlüsseldienst	
Firma Siegfried Pätsch	0421 – 380 94 24

Bei Störfällen in anderen handwerklichen Bereichen oder besonderen Schwierigkeiten steht außerhalb der Geschäftszeit das ESPABAU-Notruftelefon zur Verfügung 0421 – 377 57-110

Bitte beachten Sie unsere geänderten Öffnungszeiten

Waschsalon Leipziger Straße 52, 28215 Bremen

Öffnungszeiten
Mo. – Mi. 8.00 – 13.00 Uhr und 13.30 – 17.00 Uhr
Telefon 0421 – 350 91 16

Stand: März 2023

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt: Marc Bohn, Vorstandsvorsitzender der ESPABAU
ESPABAU Eisenbahn Spar- und Bauverein Bremen eG,
Meraner Straße 18, 28215 Bremen, Telefon 3 77 57-0

Redaktion und Copyright: Marc Bohn
Gestaltung: arneolsen.de|*sign*, Inga Olsen
Text: Catrin Frerichs
Fotos: Jörg Sarbach 1, 2, 4, 6 ,7, 8, 11; GFNW: 9; Melanie Öhlenbach: 10, 11; Claus Ohlsen-Schirrmacher: 11; shutterstock: 14;
Wandbild Titelseite: Claus Lumma, Umsetzung: C-Airbrush Studio
Druck: müllerditzen GmbH; Auflage: 3000

Klimaneutral Druckprodukt
ClimatePartner.com/11281-2112-1001

FSC MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C018803

SPAREN

Spareinlagen		
Kündigungsfrist	**Zinsatz bisher**	**neu**
3–monatige	0,250 %	0,250 %
1–jährige	0,050 %	0,050 %
2–jährige	0,100 %	0,100 %
4–jährige	0,150 %	0,150 %

Veränderungen der angegebenen Zinskonditionen sind jederzeit möglich. Kontoführungsgebühren werden nicht erhoben. Spareinlagen und Sparurkunden werden nur von Mitgliedern der ESPABAU angenommen. Sparurkunden müssen über einen durch € 50 teilbaren Betrag abgeschlossen werden. Im Weiteren wird auf die Sparordnung verwiesen. Die Genossenschaft ist der Selbsthilfeeinrichtung zur Sicherung von Spareinlagen bei Wohnungsgenossenschaften mit Spareinrichtung angeschlossen.

Spareinlagen in Form von Sparurkunden		
Zinsfestschreibungszeit	**Zinsatz bisher**	**neu**
12 Monate	0,500 %	1,800 %
24 Monate	0,600 %	2,000 %
36 Monate	0,700 %	2,000 %
48 Monate	0,900 %	2,100 %
60 Monate	1,000 %	2,200 %

ab Nennwert € 500,00
Kündigungssperrfrist: 6 Monate
Kündigungsfrist: 3 Monate

NEUE Zinssätze

Stand: 01. Februar 2023

KINDER-RÄTSEL

Für unsere Mitglieder unter 13 Jahren heißt es jetzt wieder: Rätselraten. Wie viele Katzen, Hunde und Kaninchen tummeln sich auf der Wiese? Die richtige Zahl für jede Tierart aufschreiben und alle zusammenzählen. Die Gleichung schickt ihr per E-Mail an SEK@espabau.de oder per Post an ESPABAU, Meraner Straße 18 in 28215 Findorff. Anschrift und Namen nicht vergessen!

Mitmachen lohnt sich: Alle richtigen Antworten kommen in die Lostrommel. Die fünf Gewinnerinnen oder Gewinner erhalten jeweils einen Gutschein über 30 Euro. Einzulösen im Spiel- und Schreibwarengeschäft Sanders in Findorff.

Viel Erfolg!

Damit es den Nachbarn nicht stinkt

»Aus Sicherheitsgründen ist das Grillen auf Balkonen, Loggien und auf den unmittelbar am Gebäude liegenden Flächen nur mit Elektro- und Gasgrill erlaubt; in jedem Fall ist Rücksicht auf die Mitbewohner zu nehmen.«

Auszug aus ESPABAU-Hausordnung

Was beim Grillen auf Balkonen zu bedenken ist

Mit steigenden Temperaturen steigt auch die Lust, den Grill anzuwerfen. Verständlich, denn es gibt kaum etwas Geselligeres als ein Barbecue an der frischen Luft am Wochenende oder nach Feierabend. Im Garten, auf der Terrasse und auf dem Balkon darf grundsätzlich gegrillt werden. Denn das Grillen gilt als »sozialadäquate Handlung« und muss als solche geduldet werden. Ein Grundrecht aufs Grillen gibt es indes nicht. Allerdings ist das Grillen, vor allem im Sommer, üblich. Das haben Gerichte immer wieder so entschieden.

Regeln zu »Grillen – ja oder nein und wie oft?« sind im Miet- und Wohnungsrecht allerdings nicht festgelegt. Was den Nachbarn am meisten stinkt, sind Gerüche und Qualm, die die Holzkohle verursacht. Insbesondere, wenn Rauch und Ruß in höher gelegene Wohnungen ziehen.

Darf man auch in einer Mietwohnung auf dem Balkon grillen? Grundsätzlich ja, es sei denn, es ist im Mietvertrag ausdrücklich untersagt. Vor dem Angrillen lohnt sich in jedem Fall ein Blick in die ESPABAU-Hausordnung. Darin steht: »Aus Sicherheitsgründen ist das Grillen auf Balkonen, Loggien und auf den unmittelbar am Gebäude liegenden Flächen nur mit Elektrogrill erlaubt; in jedem Fall ist Rücksicht auf die Mitbewohner zu nehmen.« Auch ein Gasgrill, der keinen Rauch verursacht, ist gestattet.

Ein netter Zug ist es immer, vor dem Anheizen rechtzeitig allen umliegenden Nachbarn Bescheid zu sagen und auf die Nachtruhe zu achten. Denn nicht nur Qualm, auch Lärm kann lästig sein. Die Nachtruhe beginnt um 22 Uhr. Noch besser ist es, mal gemeinsam zu grillen. Wer seine Nachbarn einlädt, hat kaum Ärger zu befürchten.

HP MEYER
MALEREIBETRIEB GmbH
Haus-, Wohnungs-, Bürorenovierungen
Fassadenwärmedämmung | Fußbodenbeläge
Admiralstraße 21 | 28215 Bremen
Tel. 0421 - 35 14 70 | Fax 0421 - 35 60 150
info@maler-hp-meyer.de | www.maler-hp-meyer.de

ESPABAU gratuliert

102. Geburtstag
Marie Deerberg

95. Geburtstag
Richard Korsch
Ida Zander
Hans Schöttler
Margot Meyer

90. Geburtstag
Horst Schirmer
Gerhard Röhl
Inge Hugo
Klaus Kassuba
Trautchen Müller

85. Geburtstag
Horst Waßmann
Alfred Schoppe
Herbert Plöger
Christa Bierschwale
Ursula Jochimiak
Hildegard Renkwitz
Horst Schumacher
Annelise Hiller
Walter Mennen
Dieter Stanze

Joachim Kracke
Günter Haak
Ingrid Sandersfeldt
Annelise Scholz
Marga Fischer
Elke Reimann
Inge Bielski
Siegrid Bremer
Marianne Wolff
Ingrid Schwetschenau
Boris Sauer
Karin Berg
Mathilde Schenk
Edith Büsing

80. Geburtstag
Magdalena Malwitz-Schütte
Ursula Engelhardt
Barbara Corleis
Irene Klugmann
Werner Kratz
Peter Joswiakowski
Eckhardt Gollkowski
Manfred Hövermann
Irmgard Becker
Käthe Roemer
Rahkshandeh Khosrow-Sharoodin
Ingeborg Siegel

Helmut Sieling
Marlies Cornehls
Ismail-Hakki Tokyürekli
Rolf Lubiewski
Brigitte Süske
Waltraud Nickel
Yüksel-Sevgi Özkan
Helga Wienold
Dietlinde Beebe
Dieter Schmidt
Edda Puvogel
Angelika Freysoldt
Anneliese Hammann
Ilse Ellmers
Evelyn Brabender
Hans-Georg Quinte
Heiko Schrieber
Ursula Schulenberg
Renate Meißner

50 Jahre Mitgliedschaft
Egbert Grützmacher
Sigrid Walter
Wolfgang Schön
Horst Kraatz
Hubert Becker
Hella Hattorff

Abfluss verstopft?
ROTEK - Kanal- und Rohrreinigungstechnik

Tag+Nacht ☎ (04 21) 39 17 14
Telefax (04 21) 39 65 574

Kanalausfräsungen
Hochdruckspülung
Kanaluntersuchung mittels Kanalrohrfernsehanlage
Klärgrubenabfuhr
Fettabscheiderreinigung
Pumpensumpfreinigung
Kanal-Ortungstechnik mittels Hochfrequenz-signal und Tiefen-bestimmung

Wilh. Wilke & Söhne GmbH seit 1901
Erfahrung für die Zukunft

Unser Name „Handwerker-Fachfamilie" steht für Qualität, fachlich kompetente Beratung und Zuverlässigkeit. Unsere Schwerpunkte sind Mauer- u. Fliesenarbeiten im Zuge von Sanierungen, Renovierungen u. Modernisierungen, ebenfalls An-, Um- und Ausbauarbeiten. Auch Abwasserkanäle werden in Zusammenarbeit mit Klempnern saniert. Unsere langjährigen und gut geschulten Mitarbeiter sind wie unsere Geschäftspartner ein wichtiger Bestandteil in unserem seit 1901 familiär geführten Unternehmen.

Hans-Bredow-Str. 47 • 28307 Bremen • Tel.: 0421 4387643 Fax 0421 4387642
info@die-handwerker-fachfamilie.de www.die-handwerker-fachfamilie.de

Lübkemann

Tischlerei · Bauelemente
Türen · Kunststofffenster
Kundendienst

Syker Str. 14a
27321 Emtinghausen
Tel 04295 / 1204
Fax 04295 / 695278
luebkemannbau@web.de

seit 1925

Bernhard Siems GmbH
28757 Bremen

Büro + Betrieb:
Bahnhofstr. 21
28790 Schwanewede

Tel.: 0421-662121 / 652487
Fax: 0421-653851

Zimmerei • Gerüstbau • Trockenbau

www.zimmerei-siems.de • Email: info@zimmerei-siems.de

kathmann

Bauunternehmung

75 JAHRE Kathmann

Rohbau
Schlüsselfertiges Bauen
Sanierung
Renovierung
Modernisierung

Bernhard Kathmann Bauunternehmung
GmbH u. Co. KG
Westerstraße 93
28199 Bremen
0421 – 59 50 40
info@kathmann-bau.de
www.kathmann-bau.de